



Pflegestützpunkt im Kreis Stormarn · Mommsenstraße 13 · 23843 Bad Oldesloe

Sozialausschuss
des Schleswig-Holsteinischen Landtags

z.Hd. Dörte Schönfelder

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/7058

Zuständig: Carina Wrage
Telefon: 04531 / 160-1776
Telefax: 04531 / 160 77 1776
E-Mail: c.wrage@kreis-stormarn.de

Adresse: Gebäude C, Raum 117
Mommsenstraße 13,
23843 Bad Oldesloe

Erreichbarkeit
Pflege-
stützpunkt: Mo, Di, Do, Fr von 8.30 – 12Uhr
Do 14 – 18 Uhr

Datum: 28. Januar 2022

**Stellungnahme zum Bericht über die Situation pflegender Angehöriger in Schleswig-Holstein,
Drucksache 19/3402**

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Möglichkeit der Stellungnahme zum Bericht über die Situation pflegender Angehöriger, die wir um folgende Aspekte ergänzen möchten:

- 1.) **Entlassmanagement:** Jede Klinik ist verpflichtet, ein Entlassmanagement zur Beratung und Sicherstellung der Anschlussversorgung vorzuhalten. Der Landesvertrag gem. § 112 Abs. 2 Nr. 4 SGB V sieht hier allerdings keine Personalvorgaben vor, so dass man dieser Aufgabe häufig nicht ausreichend gerecht wird. Das führt z.B. dazu, dass Hilfen für den Einzelnen nicht bis zur Genehmigung oder Bestellung organisiert sind. Es gibt Fälle, in denen kein Entlassmanagement eingeschaltet wurde und die alleinlebenden, teilweise bettlägerigen Patienten ohne jegliche Hilfe in der eigenen Häuslichkeit sind. Manchmal werden entscheidende Hilfen nicht initiiert. Pflegende Angehörige sind häufig überfordert, wenn Entlassungen sehr schnell erfolgen und es keine Zeit für eine ausreichende Beratung gibt.
- 2.) **Informationsdefizit bei Migranten:** Pflegende Angehörige mit Migrations- und Fluchthintergrund sind oft noch schlechter über Unterstützungsmöglichkeiten informiert. Fehlende Sprachkenntnisse führt dazu, dass Kassenentscheidungen nicht hinterfragt werden oder eine Beschwerde über einen Pflegeanbieter getätigt wird. Das führt letztlich zu einer Überforderung der Pflegenden.
- 3.) **Regionale Versorgungslücken:** Nicht nur Pandemiebedingt wird es immer schwieriger z.B. einen Kurzzeitpflegeplatz zu finden, regional gibt es nicht genug Tagespflege-Plätze oder Kapazitäten bei Pflegediensten. Folglich kommt die so dringend benötigte Entlastung bei Pflegenden dann nicht an und im Laufe der Zeit wird die Pflege entweder immer anstrengender und fordernder oder aber es erfolgt deutlich früher der Wechsel in eine vollstationären Pflege.

Mit freundlichen Grüßen,
Im Auftrag

Carina Wrage